

Planungsbeginn

- 03.2020

Einführungsdatum

- 03.2021

Zielsetzung

- Emissionen reduzieren
- flexibles Mobilitätsangebot schaffen
- nachhaltiges Mobilitätsangebot schaffen
- Verkehrsmittel verknüpfen

Zielgruppe

- Bevölkerung ohne PKW
- Bürgerinnen und Bürger
- Touristen

Fahrtzweck

- Arztbesuch
- Ausbildung/Studium
- Beruf
- Besuch
- Einkauf
- Erledigung
- Freizeit
- Schule

Verkehrsmittel

- Bus (>9 Sitzplätze)
- Lastenrad/E-Lastenrad
- Straßenbahn
- Schienenbus
- E-Bike/Pedelec
- Kleinbus (max. 9 Sitzplätze)
- Fahrrad
- Eisenbahn
- Zu Fuß

Projektstatus

- in Umsetzung

Bundesland

- Baden-Württemberg

Gemeinde

- Schwäbisch Gmünd, Stadt
- Süßen, Stadt
- Heidelberg, Stadt
- Konstanz, Universitätsstadt
- Friedrichshafen, Stadt
- Oberndorf am Neckar, Stadt
- Oberkirch, Stadt
- Reutlingen, Stadt
- Waiblingen, Stadt

Mobilitätssäulen in Baden-Württemberg



Quelle: Verkehrsministerium BW

Was sind Mobilitätssäulen in Baden-Württemberg?

Die Mobilitätssäulen sind auffällige und wiedererkennbare Infopunkte zu den in der nahen Umgebung verfügbaren klimafreundlichen Verkehrsträgern. Sie werden an Orten aufgestellt, an denen mindestens drei Verkehrsmittel des Umweltverbundes zusammenkommen. Die gelbe Säule umfasst:

- Piktogramme der betreffenden Angebote
- Karte und Wegeleitsysteme zu allen Angeboten
- Standortinformationen zur freien Gestaltung durch die Kommune
- QR-Codes zu Buchungssystemen und weiteren Informationsangeboten
- Informationen über die Verkehrswende und die bwegt-Kampagne des Landes Baden-Württemberg

Die Mobilitätssäulen werden durch Strom aus einem Solarpanel beleuchtet. Sie können durch Fahrradzahlstände, Fahrradabstellanlagen oder Sitzbänke ergänzt werden. Durch das Aufstellen einheitlicher Säulen in ganz Baden-Württemberg soll ein Wiedererkennungseffekt sowie eine stärkere Sichtbarkeit für nachhaltige Mobilität erzielt werden.

Welche Ziele werden mit den Mobilitätssäulen in Baden-Württemberg verfolgt?

Mithilfe der Mobilitätssäulen sollen Mobilitätsstationen sichtbar werden. Das sind Punkte, an denen mindestens drei verschiedene Verkehrsmittel zusammenkommen und der Umstieg zwischen diesen daher besonders einfach ist. Durch die Sichtbarkeit im Stadtbild sollen Bürgerinnen und Bürger dazu motiviert werden, aktiv zu Fuß oder mit dem Rad, mit öffentlichen und geteilten Verkehrsmitteln unterwegs zu sein. Multi- und Intermodalität erleichtert es, Wege klimafreundlich zurückzulegen. Die Mobilitätssäulen dienen einerseits als wiedererkennbarer Impuls, andererseits als Informationsquelle, welche Angebote vor Ort nutz- und kombinierbar sind.

Wie erfolgte die konkrete Umsetzung?

Die einheitliche Gestaltung der Säulen und die Auswahl eines Herstellers wurden im Vorfeld durch das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg festgelegt. Für die Pilotkommunen war der erste Schritt, die verkehrstechnischen, baulichen und rechtlichen Voraussetzungen für die Aufstellung einer oder mehrerer Säulen zu klären. Möglichst früh wurden Zuständigkeiten, Zeitplan und Standorte definiert, damit der weitere Ablauf reibungslos funktionierte. Im Zuge der Planung erfolgten Standortbegehungen, Leitungsabfragen, Beschlüsse, die Sammlung der Standortinformationen und die Gestaltung individueller Inhalte. Als alle Voraussetzungen und Bedarfe geklärt waren, wurden die Säulen in Auftrag gegeben und die Aufstellung konkretisiert. Diese wurde baulich vorbereitet und kommunikativ begleitet, z. B. durch eine Einweihungsfeier.

Organisatorische Unterstützung bei der Umsetzung erhielten Kommunen von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH und vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg. Die Fortführung des Projekts ist aktuell in der Planung.

In der Pilotphase 2 (seit Herbst 2021) erarbeitet das Verkehrsministerium Baden-Württemberg zusammen mit engagierten Kommunen ein kleineres Design, das an mehr Standorten realisiert werden kann.

Herausforderungen bei der Umsetzung

Die Herausforderungen gestalten sich für jede Kommune unterschiedlich. Es hat sich als sinnvoll herausgestellt, auf Seite der umsetzenden Kommune zu Projektstart eine projektverantwortliche Person zu benennen und diese mit den nötigen Kompetenzen auszustatten, um das Projekt bei unterschiedlichen Kooperationspartnern voranzutreiben. Hilfreich für eine zügige Umsetzung sind Beschlüsse auf politischer oder hoher Verwaltungsebene. Verzögerungen und Umplanungsbedarfe entstehen durch ungenaue oder unvollständige Leitungspläne und erst spät kommunizierte ortsspezifische Bauvorgaben sowie verkehrsrechtliche und stadtgestalterische Vorschriften. Als zielführend hat sich der frühzeitige Einbezug aller betroffenen Personen herausgestellt, die für die Umsetzung relevant sind.

Verwandte Maßnahmen

Mobilitätsstationen (<https://www.mobilikon.de/massnahme/mobilitaetsstationen>)

Weitere Beispiele aus der Praxis

Mobilitätsstation: Rad+BUS mobilSTation Mettingen

(<https://www.mobilikon.de/praxisbeispiel/mobilitaetsstation-radbus-mobilstation-mettingen>)

Mobilitätsstation Werther (Westfalen) (<https://www.mobilikon.de/praxisbeispiel/mobilitaetsstation-werther-westfalen>)

Radstation in der Mobilitätsstation Vechta (<https://www.mobilikon.de/praxisbeispiel/radstation-der-mobilitaetsstation-vechta>)

Verwandte Instrumente

Förderprogramme in Baden-Württemberg (<https://www.mobilikon.de/instrument/foerderprogramme-baden-wuerttemberg>)

Integriertes Klimaschutzkonzept (<https://www.mobilikon.de/instrument/integriertes-klimaschutzkonzept>)

Verwandte Hilfen zur Umsetzung

Informationsbildschirm (<https://www.mobilikon.de/umsetzungshilfe/informationsbildschirm>)

Weiterführende Informationen

Details zur Förderung auf Bundes- und Landesebene [abgerufen am 30.05.2022].

Übersicht der Umsetzungsschritte [abgerufen am 30.05.2022].

Meilensteine

01.01.2020

Erster Brainstorming-Workshop

01.03.2020

Start der Planungsphase

01.04.2020

Beginn der Projektkoordination durch die KEA-BW

Mai 2020

Suche nach Pilotkommunen

Juni 2020

Erarbeitung des Säulendesigns durch die Agentur Milla & Partner

Juli 2020:

Beginn der Zusammenarbeit mit den Pilotkommunen

November 2020

Beginn der Zusammenarbeit mit Flad & Flad für die Produktion der Säulen

31.03.2021

Enthüllung der ersten von sechs Säulen in Schwäbisch Gmünd

20.04.2021

Enthüllung der ersten von drei Säulen in Heidelberg

22.04.2021

Enthüllung der ersten Säule in Süßen

29.04.2021

Enthüllung der ersten von fünf Säulen in Konstanz

Mai 2021

Ende der Pilotphase und Evaluation

September 2021

Bewerbungsphase für die Pilotphase 2

Quellen

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, 2021a: Details zur Umsetzung. Zugriff: <https://www.mobilitaetssaeulen-bw.de>, Details zur Umsetzung [abgerufen am 30.05.2022].

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, 2021b: Die Mobilitätssäule. Zugriff: <https://www.mobilitaetssaeulen-bw.de> [abgerufen am 30.05.2022].

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, 2021c: Factsheet Mobilitätssäulen. Zugriff: <https://www.mobilitaetssaeulen-bw.de>, Details zur Umsetzung, Downloads [abgerufen am 30.05.2022].